

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 80 (2000)
Heft: 7-8

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EDITORIAL	BIBLIOTHEK
<i>Robert Nef</i>	Neue Steuern? – im Zweifel nie 1
ZU GAST	
<i>Jack Kemp</i>	Die Gefahren einer verpolitisierten Wissenschaft 3
POSITIONEN	
<i>Ulrich Pfister</i>	Spielregeln des Kollegialsystems..... 5
<i>Tito Tettamanti</i>	Eurokritisch 6
IM BLICKFELD	
<i>Konrad Hummler</i>	Weshalb Überschwang rational ist..... 8
<i>Khalid Durán</i>	Indonesien: Kreuzfahrt eines blinden Kapitäns 12
<i>Manfred Franke</i>	Jenseits der Wälder Der Schriftsteller Ernst Wiechert zwischen Anpassung und Widersetzlichkeit 15
<i>Stefana Sabin</i>	Zwischen Tradition und Innovation: 50 Jahre Suhrkamp 19
DOSSIER	
Energiepolitik – zwischen Steuerstaat und Markt	
<i>Michael Kohn</i>	Zur Einführung..... 20
<i>Hans-Olaf Henkel</i>	Ökologische Steuerreform – doppelte Dividende oder Legende?..... 21
<i>Dorle Vallender</i>	Die Energievorlagen – eine ökonomische und politische Standortbestimmung..... 27
<i>Ulrich Fischer</i>	Mehr Schaden als Nutzen Ablehnung der Energievorlagen angezeigt 32
<i>Silvio Börner</i>	Polit-ökonomische Gedankensplitter zur schweizerischen Energiepolitik..... 35
ESSAY	
<i>Marie Theres Nölle-Hofstetter</i>	Provokationen des Unsichtbaren Landschaft im Werk von Erika Burkart, Reto Häny, Catherine Colomb 37
KULTUR	
<i>Mario Andreotti</i>	Das Ich als Vielheit Friedrich Nietzsche und die literarische Moderne 42
<i>Klaus Hübner</i>	Sieben Sommer in Sils-Maria Bernhard Setzwein wagt sich an Nietzsche – und gewinnt 47
<i>Rüdiger Görner</i>	Ohnmacht der Gefühle Unnötig: Gabriel Josipovics Roman «Jetzt». Oder hat uns der Autor gefoppt? 50
<i>Roger W. Müller Farguell</i>	Nichts. Vom Loslassen des Seins Ludger Lütkehaus' Gross-Essay verspricht die Befreiung von einer philosophischen Angstvokabel 51
<i>Heinz Hug</i>	Black ist beautiful – auch heute noch nicht! Zur Neuauflage von Ayi Kwei Armahs Roman «Die Schönen sind noch nicht geboren» 53
<i>Rainer Schlösser</i>	Eine italienische Wochenzeitschrift in Deutschland: Die «Gazzetta di Weimar» Harro Stammerjohann hat das bedeutende Zeugnis deutscher Italien-Rezeption wieder zugänglich gemacht 57
<i>Anton Kräftli</i>	Unter Wahrung des Briefgeheimnisses Sigrid Weigels Buch über Ingeborg Bachmann 60
<i>Heinz Ludwig Arnold</i>	Durch die Lupe des Insektenforschers «Das Partikular» von Botho Strauss 64
S A C H B U C H	
<i>Curt Gasteyer</i>	Weltpolitik zwischen Anarchie und Neuordnung Anmerkungen zu einigen Neuerscheinungen 65
T I T E L B I L D 69
H I N W E I S E 70
A G E N D A 71
I M P R E S S U M 72
A U T O R I N N E N U N D A U T O R E N 72

Neue Steuern? – im Zweifel nie

Neue Steuern und Zwangsabgaben sind immer ein Stein des Anstoßes, und trotzdem wäre es verhängnisvoll, wenn man den real existierenden Abgabenmix als gegeben hinnehmen würde. Die Suche nach neuen Staatseinnahmen und die Bemühungen um kontinuierlich fließende, wenn möglich zunehmende Geldquellen sind so alt wie der Staat selbst und wie der Widerstand dagegen. «Steuerreform» ist in jedem politischen System ein Dauertraktandum. Während sich im demokratischen Steuerstaat Steuergegner mit Zähnen und Klauen gegen jede neue Steuer und Abgabe und gegen jede Steuererhöhung wehren und die generelle Steuersenkung auf ihr Banner schreiben, versuchen Steuerbefürworter mit dem Appell an die Vernunft, an die Solidarität oder an den Gemeinsinn Mehrheiten zu überzeugen. Solche Appelle sind aber wirkungslos, wenn die «Peitsche» der neuen Abgabe nicht verbunden wird mit dem «Zuckerbrot» von Erleichterungen und Wohltaten aller Art, die aufgrund der neuen Einnahmen oder des prognostizierten Lenkungseffekts versprochen werden. Nur wenn die Kombination von Appellen mit dem offerierten Zuckerbrot einer Mehrheit einleuchtet, haben Fiskalvorlagen in Volksabstimmungen eine Chance. Inwiefern geht es nun in der Eidgenössischen Volksabstimmung vom nächsten September tatsächlich um «ökologische Steuerreform»? Wird der Energiemarkt dereguliert, umreguliert oder neu reguliert? Kann man mit der Zustimmung einen Beitrag leisten an das Gemeinwohl und an eine Verbesserung der Umweltqualität, oder drehen die Befürworter einmal mehr einfach an der Steuer- und Regulierungsschraube? Zweifel an der tatsächlichen ökologischen Wirksamkeit der neuen Abgaben sind nicht leicht zu zerstreuen. Jede Steuer ist eine Lenkungssteuer – aber lenkt sie in die beabsichtigte und propagierte Richtung, oder ist sie lediglich «gut gemeint» und allenfalls sogar kontraproduktiv? Bei so vielen offenen Fragen ist es den grundsätzlich interventions-, subventions- und steuerskeptischen Bürgerinnen und Bürgern nicht zu verargen, wenn sie nach dem Grundsatz «im Zweifel nie» stimmen.

ROBERT NEF